

8. SEPTEMBER 2020 | ONLINE-KONFERENZ | WORKSHOPS

## Datenökonomie, KI und geistiges Eigentum Programm

vormittags: Online-Konferenz „Datenökonomie, KI und geistiges Eigentum“

nachmittags: Workshops „Urheberrecht – Perspektive 2030“ und „Copyright Infrastructure“

09:20



### Eröffnung der Konferenz

Moderation: **Conny Czymoch**, Moderatorin und Journalistin



**Begrüßungsansprache** von **Christine Lambrecht**, Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz, Deutschland



**Grußwort** von **Thierry Breton**, EU-Kommissar für Binnenmarkt und Dienstleistungen

09:50



**Impulsreferat** von **Prof. Dr. Judith Simon**, Inhaberin des Lehrstuhls für Ethik in der Informationstechnologie an der Universität Hamburg

10:05

„**Setting the Scene**“ – **interdisziplinäres Panel** zu den **technischen, ökonomischen, juristischen, verbraucherpolitischen und ethischen Herausforderungen**



- Moderation: **Conny Czymoch**, Moderatorin und Journalistin
- **Prof. Dr. Andreas Dengel**, Geschäftsführender Direktor Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz und Leiter des Forschungsbereichs Smarte Daten & Wissensdienste, Kaiserslautern
- **Carsten Fink**, Chefökonom, Weltorganisation für Geistiges Eigentum (WIPO)
- **Prof. Dr. Ansgar Ohly**, Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Recht des Geistigen Eigentums und Wettbewerbsrecht, Ludwigs-Maximilian-Universität München
- **Ursula Pacht**, stellvertretende Generaldirektorin der Europäischen Verbraucherorganisation (BEUC)
- **Prof. Dr. Judith Simon**, Inhaberin des Lehrstuhls für Ethik in der Informationstechnologie an der Universität Hamburg

---

*Virtuelle Kaffeepause*

---

11:40

### Paneldiskussion „Data Sharing – Data Economy – Protection & Access“

Impulse, Interviews und Diskussionen zu: „Datenbank-Richtlinie und Zugangsrechte“ und „Free Flow of Data vs. Trade Secrets Protection“



- Moderation: **Prof. Dr. Josef Drexl**, Geschäftsführender Direktor des Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb sowie Honorarprofessor an der Ludwig-Maximilians-Universität München
- **Prof. Tanya Aplin**, Professorin für Geistiges Eigentum, King's College London
- **Prof. Bernt Hugenholtz**, Professor für Geistiges Eigentum und Direktor des Instituts für Informationsrecht (IViR), Universität Amsterdam
- **Prof. Dr. Matthias Leistner**, Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht und Recht des Geistigen Eigentums mit Informationsrecht und IT-Recht (GRUR-Lehrstuhl), Ludwigs-Maximilian-Universität München
- **Agustín Reyna**, Director of Legal and Economic Affairs der Europäischen Verbraucherorganisation BEUC

13:00



**Schlusswort** von **Prof. Dr. Christian Kastrop**, Staatssekretär im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, Deutschland

14:30 –  
15:30

### Workshop „Urheberrecht – Perspektive 2030“



Moderation: **Prof. Dr. Michael Grünberger**, Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Wirtschafts- und Technikrecht, Universität Bayreuth

Diskutanten: **Prof. Dr. Katharina de la Durantaye**, Inhaberin des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht und privates Medienrecht an der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder);  
**Prof. Dr. Martin Senftleben**, Professor für Geistiges Eigentumsrecht und Direktor des Instituts für Informationsrecht (IViR), Universität Amsterdam

*Virtuelle Kaffeepause*

15:45 –  
16:45

### Workshop „Copyright Infrastructure“



Moderation und Präsentation: **Prof. Dr. Ing. Norbert Gronau**, Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik, Prozesse und Systeme, Universität Potsdam sowie **Studierende der Universität Potsdam**; **Dr. Martin Schaefer**, Rechtsanwaltskanzlei Boehmert & Boehmert, Berlin

8. SEPTEMBER 2020 | ONLINE-KONFERENZ | WORKSHOPS

## Datenökonomie, KI und geistiges Eigentum

### Teilnehmende



#### **Christine Lambrecht**

Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz, Deutschland

Christine Lambrecht ist seit Juni 2019 Deutschlands Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz. 1995 hat sie ihr Studium der Rechtswissenschaften abgeschlossen, seit 1998 ist sie Mitglied des Deutschen Bundestags. Neben anderen Positionen war sie Mitglied im Ältestenrat des Deutschen Bundestags und Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister der Finanzen.



#### **Conny Czymoch**

Moderatorin und Journalistin

Conny Czymoch ist eine unabhängige internationale Moderatorin und Journalistin. Sie arbeitete als Moderatorin für Phoenix, Deutsche Welle TV, SAT1, nach Jahren der Reporter- und Autorentätigkeit für Radiosender wie Deutschlandfunk, Deutsche Welle, WDR, Radio Fernseh Hong Kong. Seit mehr als zwei Jahrzehnten ist sie für die Europäische Union, die OECD, die ILO, deutsche Bundesministerien, Blue-Chip-Unternehmen, Verbände und gemeinnützige Organisationen für eine Reihe von globalen Themen zuständig. Zu ihren inhaltlichen Kernkompetenzen gehören Themen wie Wirtschafts- und Arbeitswelt, internationale Lieferketten und Verbraucherschutz; Ressourceneffizienz, Nachhaltigkeit, die Global Goals (bis 2030), Internationale Beziehungen, Welternährung, Klimawandel, das Querschnittsthema Digitalisierung, Mobilität und soziale Verantwortung. Fragen der sozialen Gerechtigkeit und der Unterstützungssysteme hat sie oftmals in Veranstaltungen adressiert.



### **Thierry Breton**

Kommissar für Binnenmarkt und Dienstleistungen

Nach einem Informatikabschluss an der französischen Ingenieurhochschule Supélec begann Thierry Breton seine Karriere als Unternehmer im Bereich neue Technologien. 1981 gründete er in den Vereinigten Staaten das mittelständische Unternehmen Forma Systems, das er fünf Jahre lang führte. Gleichzeitig publizierte er eine Reihe von Science-Fiction-Romanen, darunter den Titel Computer-Krieg, der sich zwei Millionen Mal verkaufte und in zahlreiche Sprachen übersetzt wurde. Zurück in Frankreich entwarf er in der Zeit von 1986 bis 1990 Futuroscope, den ersten touristischen Wissenschafts- und Technologiepark. Ebenfalls in dieser Zeit wurde er in den Regionalrat von Poitou-Charentes gewählt, wo er von 1986 bis 1992 als Vizepräsident fungierte. Anschließend leitete er diverse Unternehmen, sowohl im Bereich des Gütermarktes als auch in den Bereichen IT und neue Technologien. So war er zwischen 1993 und 1997 zunächst Leiter für Strategie und Entwicklung und anschließend Geschäftsführer bei Bull. Im Anschluss daran übernahm er die Leitung des globalen Elektronikkonzerns Thomson Multimedia. 2002 wurde er in die Geschäftsführung der multinationalen Gesellschaft France Télécom berufen. 2005 wurde er zum französischen Minister für Wirtschaft, Finanzen und Industrie ernannt. Diese Position hatte er bis 2007 inne. Anschließend lehrte er Governance an der Harvard Business School. Von 2009 bis 2019 führte er die Geschäfte des Technologie- und IT-Dienstleisters Atos. Bis 2019 hatte er zudem den Vorsitz der nationalen Gesellschaft für Forschung und Technologie, der Association nationale de la recherche et de la technologie, inne. Er ist Mitglied der Académie des technologies, der französischen Technologieakademie. Seit 2019 ist er EU-Kommissar für den Binnenmarkt und damit für die Bereiche Industrie, Dienstleistungen, Digitales, Verteidigung und Raumfahrt sowie Tourismus und audiovisuelle Medien zuständig.



### **Prof. Dr. Judith Simon**

Inhaberin des Lehrstuhls für Ethik in der Informationstechnologie an der Universität Hamburg

Judith Simon ist Professorin für Ethik in der Informationstechnologie an der Universität Hamburg und hat zuvor im In- und Ausland zu Themen aus Philosophie, Wissenschaftstheorie und Technikfolgenabschätzung geforscht. Sie beschäftigt sich mit der Verschränkung ethischer, erkenntnistheoretischer und politischer Fragen im Kontext von Big Data, Künstlicher Intelligenz und Digitalisierung im Allgemeinen. Sie war Mitglied der Datenethikkommission der Bundesregierung und ist weiterhin Mitglied des Deutschen Ethikrat, sowie zahlreicher weiterer Kommissionen u. a. für Leopoldina, DFG, BMBF, BMAS.



### **Prof. Dr. Andreas Dengel**

Geschäftsführender Direktor Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz und Leiter des Forschungsbereichs Smarte Daten & Wissensdienste, Kaiserslautern

Prof. Andreas Dengel ist Geschäftsführender Direktor am Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) in Kaiserslautern und leitet den Forschungsbereich Smarte Daten & Wissensdienste sowie das Deep Learning Competence Center. Seit 1993 ist er Professor am Fachbereich Informatik der Universität Kaiserslautern. Seit 2009 hat er außerdem eine Professur am Fachbereich für Informatik und Intelligente Systeme an der Osaka Prefecture University. Andreas Dengel hat etwa ein Dutzend Startups gegründet und hat für seine Forschung zahlreiche internationale Preise und Auszeichnungen erhalten. Er hat 13 Bücher geschrieben oder herausgegeben und ist Autor von mehr als 500 wissenschaftlichen Publikationen. Er betreute bisher mehr als 450 Doktor-, Master- und Bachelorarbeiten. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Maschinelles Lernen, Mustererkennung, Quantified Lernen, Data Mining und Semantische Technologien.



### **Carsten Fink**

Chefökonom, Weltorganisation für Geistiges Eigentum (WIPO)

Carsten Fink ist Chefökonom für die Weltorganisation für Geistiges Eigentum (WIPO) in Genf und dort insbesondere für den Bereich Wirtschaftsforschung und Statistik zuständig. Nach seinem Studium an der University of Oregon (USA) und an der Universität Heidelberg, arbeitete er für die Weltbank in Washington, DC und war ausserdem Professor für Aussenwirtschaft an der Hochschule St. Gallen.



### **Prof. Dr. Ansgar Ohly**

Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Recht des Geistigen Eigentums und Wettbewerbsrecht, Ludwigs-Maximilian-Universität München

Prof. Dr. Ansgar Ohly ist Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Recht des Geistigen Eigentums und Wettbewerbsrecht an der Ludwig-Maximilians-Universität München und ständiger Gastprofessor an der University of Oxford. Nach dem Jurastudium in Bonn und in Cambridge wurde er als Stipendiat des Max-Planck-Instituts für Patent-, Urheber- und Wettbewerbsrecht (heute: für Innovation und Wettbewerb) 1995 an der Ludwigs-Maximilians-Universität München promoviert. Nach dem Referendariat am OLG München war er von 1997 bis 2001 als wissenschaftlicher Referent am Max-Planck-Institut tätig, ab 1998 leitete er das Commonwealth-Referat des Instituts. 2001 habilitierte er sich an der Ludwigs-Maximilians-Universität München. Von 2001 bis 2012 war er Inhaber eines unter anderem dem geistigen Eigentum gewidmeten Lehrstuhls an der Universität Bayreuth. Seine Forschungsschwerpunkte sind Grundlagenfragen und die verschiedenen Teilgebiete des Immaterialgüterrechts, das Recht des unlauteren Wettbewerbs und die Persönlichkeitsrechte. Besonders interessiert ihn die Harmonisierung dieser Rechtsgebiete in der EU. Er ist Mitherausgeber der GRUR und des von Gerhard Schrickler begründeten Urheberrechts-Kommentars. Zu seinen Veröffentlichungen zählt u. a. ein soeben erschienener Kommentar zum neuen Geheimnisschutzgesetz.



### **Ursula Pacht**

Stellvertretende Generaldirektorin der Europäischen Verbraucherorganisation (BEUC)

Ursula Pacht ist stellvertretende Generaldirektorin von BEUC, der Europäischen Verbraucherorganisation, die 45 unabhängige nationale Verbraucherverbände aus 32 europäischen Ländern vertritt. Zuvor hatte sie verschiedene Positionen bei BEUC inne, zunächst als Rechtsreferentin und dann als Senior Advisor für Politik und institutionelle Angelegenheiten. In ihrer derzeitigen Funktion leitet Frau Pacht die Arbeit von BEUC in den Bereichen digitale Politik, Verbraucherrechte, Rechtsbehelfe und Rechtsdurchsetzung. Darüber hinaus ist sie für die horizontale und strategische Politik wie EU-Governance und Fragen der besseren Rechtsetzung zuständig und vertritt BEUC in hochrangigen Gruppen, namentlich in der High Level Group for Artificial Intelligence der Europäischen Kommission, dem Fachbeirat der Agentur für Netz- und Informationssicherheit (ENISA) der EU und der REFIT-Plattform der Europäischen Kommission.



**Prof. Dr. Josef Drexl**

Geschäftsführender Direktor des Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb sowie Honorarprofessor an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Prof. Josef Drexl ist seit 2002 Direktor des Max-Planck-Instituts für Innovation und Wettbewerb sowie Honorarprofessor an der Universität München. Ebenso ist er seit 2010 Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich des Immaterialgüter- und Wettbewerbsrechts. Seit einigen Jahren beschäftigt er sich vor allem mit Fragen der Regulierung der Datenwirtschaft mit einem besonderen Schwerpunkt auf Fragen des Datenzugangs und künstlicher Intelligenz. Im Auftrag des Europäischen Verbraucherschutzverbandes BEUC hat er im Jahre 2018 eine Studie zu „Data Access and Control in the Era of Connected Devices“ verfasst. Vor wenigen Wochen wurde er als Mitglied in die Data Governance Expert Group der jüngst lancierten Global Partnership on Artificial Intelligence (GPAI) berufen.



**Prof. Tanya Aplin**

Professorin für Geistiges Eigentum, King's College London

Tanya Aplin ist Professorin für Geistiges Eigentum an der Dickson Poon School of Law, King's College London. Sie hat zahlreiche Veröffentlichungen zum Recht der Geschäftsgeheimnisse sowie zum Urheberrecht und zu neuen Technologien verfasst. Am King's College unterrichtet sie Kurse über internationales und vergleichendes Urheberrecht sowie europäisches und britisches Patent- und Geschäftsgeheimnisrecht.



**Prof. Bernt Hugenholtz**

Professor für Geistiges Eigentum und Direktor des Instituts für Informationsrecht (IViR), Universität Amsterdam

Bernt Hugenholtz ist Professor für Geistiges Eigentum und Direktor des Instituts für Informationsrecht (IViR) der Universität Amsterdam. Er war als Berater für die Weltorganisation für Geistiges Eigentum (WIPO), für die Europäische Kommission, für das Europäische Parlament und für die niederländische Regierung tätig. Prof. Hugenholtz hat ausführlich über den Schutz von Datenbanken und Rohdaten durch geistige Eigentumsrechte geschrieben und sich kritisch zu der Idee geäußert, ein „Datenproduzentenrecht“ zum Schutz maschinell erzeugter Daten einzuführen. Er ist einer der Gründer der Wittem-Gruppe, die den European Copyright Code entworfen hat, sowie Mitbegründer und Mitglied der European Copyright Society.





### **Prof. Dr. Matthias Leistner**

Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht und Recht des Geistigen Eigentums mit Informationsrecht und IT-Recht (GRUR-Lehrstuhl), Ludwigs-Maximilian-Universität München

Prof. Dr. Matthias Leistner, LL.M. (Cambridge), studierte Rechtswissenschaften in Berlin, Brüssel und Cambridge. Promotion am Max-Planck-Institut München; Dr. jur. an der LMU München 1999. LL.M., University of Cambridge 2004. Habilitation an der LMU 2006. Er ist Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht und Recht des Geistigen Eigentums mit Informationsrecht und IT-Recht (GRUR-Lehrstuhl) an der LMU München. Außerdem ist er Mitglied der Fakultät des Munich Intellectual Property Law Center (MIPLC) und ist bzw. war Gastprofessor an den chinesischen Universitäten Tongji (Shanghai) und Xiamen. Im Sommersemester 2020 war er International Visiting Professor an der Columbia Law School New York. Seine Spezialgebiete sind das Recht des Geistigen Eigentums, insbesondere Urheberrecht, Patentrecht und das Recht der neuen Medien (Daten- und Informationsrecht).



### **Agustín Reyna**

Director of Legal and Economic Affairs der Europäischen Verbraucherorganisation BEUC

Agustín Reyna ist Director of Legal and Economic Affairs bei der Europäischen Verbraucherorganisation BEUC. BEUC vertritt 45 unabhängige nationale Verbraucherverbände aus 32 europäischen Ländern. Die Hauptaufgabe von BEUC besteht darin, als starke Verbraucherstimme in Brüssel zu fungieren und sicherzustellen, dass den Verbraucherinteressen in allen EU-Politiken das ihnen gebührende Gewicht beigemessen wird. Innerhalb von BEUC beaufsichtigt Agustín Reyna vier politische Teams (Finanzdienstleistungen, Digital, Verbraucherrechte sowie Rechtsdurchsetzung und Durchsetzung von Verbraucherrechten) und koordiniert die Arbeit der Organisation im Bereich der Durchsetzung des Wettbewerbsrechts und der Wettbewerbspolitik. Agustín Reyna ist EU-Co-Vorsitzender des Ausschusses für geistiges Eigentum des Transatlantischen Verbraucherdialogs, einem Netzwerk von über 75 Organisationen, die die Interessen der Verbraucherinnen und Verbraucher in den USA und der EU vertreten. Seit 2018 fungiert er als regierungsunabhängiger Berater des Internationalen Wettbewerbsnetzes.





**Prof. Dr. Christian Kastrop**

Staatssekretär im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, Deutschland

Christian Kastrop ist seit Mai 2020 Staatssekretär im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz. Er war zuvor Direktor in der Bertelsmann Stiftung, Direktor der Abteilung für Politische Studien der OECD in Paris und im Bundesministerium der Finanzen unter anderem Leiter der Unterabteilungen für Grundsatzfragen der Finanzpolitik, Makroökonomie und Politikberatung, für die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie für Internationale Angelegenheiten, die G20, den IWF und andere internationale Organisationen. Von 2007 bis 2010 war er Vizepräsident und dann Präsident des Wirtschaftspolitischen Ausschusses (EPC) des Rates der Europäischen Finanz- und Wirtschaftsminister (ECOFIN) und der ECOFIN - Eurogruppe. Christian Kastrop hat Volkswirtschaftslehre und Wirtschafts- und Sozialpsychologie an der Universität zu Köln und der Harvard University studiert und wurde in Köln promoviert. Er ist Professor für Finanzwissenschaft an der Freien Universität Berlin.



**Prof. Dr. Michael Grünberger**

Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Wirtschafts- und Technikrecht, Universität Bayreuth

Professor Dr. Michael Grünberger, LL.M. (NYU), ist Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Wirtschafts- und Technikrecht der Universität Bayreuth. Sein Forschungsschwerpunkt liegt auf dem Immaterialgüterrecht, dem Privatrecht im europäischen Mehrebenensystem (insbesondere Fragen der Digitalisierung und der Gleichbehandlung) und der Rechtstheorie. Zudem ist Michael Grünberger Direktor des Instituts für Urheber- und Medienrecht e. V. in München. Im DFG-Graduiertenkolleg „Geistiges Eigentum und Gemeinfreiheit“ an der Universität Bayreuth hatte Michael Grünberger das Amt des Sprechers inne, bevor nachfolgend die Forschungsstelle für Geistiges Eigentum, Gemeinfreiheit und Wettbewerb gegründet wurde, deren Direktor er nun ist. Michael Grünberger promovierte 2005 an der Universität zu Köln und wurde für seine Dissertation über das Recht ausübender Künstler „Das Interpretenrecht“ mit dem CBH-Promotionspreis der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln ausgezeichnet. Seine Habilitationsschrift „Personale Gleichheit. Der Grundsatz der Gleichbehandlung im Zivilrecht“ wurde 2014 von der NJW zu einem der juristischen Bücher des Jahres gewählt. Der Schwerpunkt seiner aktuellen Veröffentlichungen liegt auf dem europäischen und deutschen Urheberrecht, dem (Vertrags-)Recht in der Digitalisierung und dem Nichtdiskriminierungsrecht.



**Prof. Dr. Katharina de la Durantaye**

Inhaberin des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht und privates Medienrecht an der Europa-Universität Viadrina, Potsdam

Katharina de la Durantaye ist Inhaberin des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht und Privates Medienrecht an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder). Zuvor war sie als Professorin an der Boston University School of Law, der Columbia Law School, der St. John's University School of Law und der Humboldt-Universität zu Berlin tätig. Sie hat an der Humboldt-Universität promoviert und habilitiert, ihren LL.M. hat sie an der Yale Law School erworben. Gegenstand ihrer Arbeit sind digitale Kommunikationstechnologien; sie untersucht vor allem immaterialgüterrechtliche Fragen – einschließlich ihrer internationalen und rechtsvergleichenden Aspekte.



**Prof. Dr. Martin Senftleben**

Professor für Geistiges Eigentumsrecht und Direktor des Instituts für Informationsrecht (IViR) an der Universität Amsterdam

Martin Senftleben ist Professor für Geistiges Eigentumsrecht und Direktor des Instituts für Informationsrecht (IViR) an der Universität Amsterdam. Seine Forschung richtet sich auf den Interessenausgleich zwischen privaten geistigen Eigentumsrechten und widerstreitenden öffentlichen Belangen sozialer, kultureller oder ökonomischer Natur. Martin Senftleben ist Mitglied der Staatskommission Urheberrecht des niederländischen Justizministeriums. Er beriet die Weltorganisation für Geistiges Eigentum (WIPO) in verschiedenen urheber- und markenrechtlichen Projekten. Er ist Präsident der European Copyright Society (ECS), Präsident des Trademark Law Institute (TLI) und Mitglied der Exekutivausschüsse der Association littéraire et artistique internationale (ALAI) und der International Association for the Advancement of Teaching and Research in Intellectual Property Law (ATRIP). Im Jahr 2017 folgte er einer Einladung zur New York University als Senior Research Fellow im Hauser-Programm der juristischen Fakultät. Von 2017 bis Mitte 2020 war er Gastprofessor am Forschungsinstitut für Geistiges Eigentum der Universität Xiamen in China.



**Prof. Dr.-Ing. Norbert Gronau**

Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik, Prozesse und Systeme,  
Universität Potsdam

Univ. Prof. Dr.-Ing. habil. Norbert Gronau ist Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik, Prozesse und Systeme. Seine Forschungsinteressen beinhalten insbesondere Industrie 4.0, digitale Technologien, Wissensmanagement und Geschäftsprozesse sowie Wandlungsfähigkeit sozio-technischer Systeme. Als Institutsleiter, Unternehmer und Keynote Speaker verbindet er Wissenschaft und Praxis. Gronau studierte Maschinenbau und Betriebswirtschaftslehre an der Technischen Universität Berlin (TU). 1994 promovierte er im Fachbereich Informatik der Technischen Universität Berlin zu Führungsinformationssystemen. Im Oktober 2000 habilitierte er zum Thema „Nachhaltige Architekturen industrieller Informationssysteme bei organisatorischem Wandel“. Seine erste Berufung auf ein Professorenamt führte ihn nach Oldenburg, wo Prof. Gronau von 2000 bis 2004 die Abteilung Wirtschaftsinformatik an der Universität Oldenburg leitete. Prof. Gronau ist Research Fellow und Gastdozent an der Stellenbosch University in Südafrika für Knowledge Management. Gegenwärtig leitet er ein Forschungsprojekt zur Entwicklung einer Architektur für den dezentralen, hierarchiefreien Austausch von Produktmetadaten in der Musikindustrie.



**Dr. Martin Schaefer**

Rechtsanwaltskanzlei Boehmert & Boehmert, Berlin

Seit 1990 Jahre arbeitete Martin Schaefer für die Verbände der Musikindustrie (heute: BVMI). Als Justitiar und später als Geschäftsführer war er an der Entwicklung innovativer Industrieprojekte für den sich entwickelnden Online-Sektor beteiligt. Im Jahr 2001 wechselte er als Vice President, Legal Counsel Europe, zur BMG (Bertelsmann Music Group), bevor er Anfang 2004 das Unternehmen verließ, um Partner in der Kanzlei BOEHMERT & BOEHMERT zu werden. Als Mitglied und langjähriger Vorsitzender des Beirats des Deutschen Musikarchivs bei der Deutschen Nationalbibliothek hat er mit den übrigen im Beirat versammelten Akteuren an Möglichkeiten gearbeitet, wie die Kapazitäten von deren Datenbanken zum Nutzen der Deutschen Nationalbibliothek eingesetzt werden könnten.